Schwache Futterqualität im Winter: Langfristig ohne Beeinträchtigung von Gesundheit und Leistung

(Dr. Edmund Leisen, Sebastian Glowacki, Öko-Team der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen)

Kurz: Schwache Futterqualität im Winter führte in einem Low-Cost-Betrieb zu keiner nachhaltigen Beeinträchtigung. Erstkalbinnen und ältere Kühe waren im Frühjahr 2012 zwar etwa 50 kg leichter als in nachfolgenden Jahren. Das fehlende Gewicht wurde aber während der Kurzrasenweide innerhalb von 4 Monaten aufgeholt. Die Jahresmilchleistung fiel niedriger aus, erklärbar vor allem durch das frühere Trockenstellen. Trotzdem ist beim Erstkalbejahrgang 2012 mit überdurchschnittlicher Lebensleistung und Nutzungsdauer zu rechnen.

Kennworte: Aufzucht, Zunahmen, Futterqualität, Gesundheit, Leistung

Futterknappheit infolge Trockenheit wird uns in Zukunft häufiger beschäftigen. Gut, wenn wir da aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen können. Und gut, dass wir im Rahmen des Projektes „Öko-Leitbetriebe in NRW“ schon seit 2011/2012 auf mehreren Betrieben 2 – 3 x jährlich Kälber, Rinder und Kühe wiegen.

Betrieb mit knapper Futterversorgung im Winter 2011/12

Seit 2011/12 liegen sowohl Leistungs- als auch Gewichtsdaten von einem belgischen Betrieb in der Eifel vor (saisonale Abkalbung Januar/Februar, Vollweidebetrieb mit 105 Kühen, Kurzrasenweide). Nach 2 trockenen Jahren musste für den Winter 2011/12 Futter zugekauft werden. Die Qualität war bescheiden. Damals hatte der Betrieb aufgestockt, 2012 gab es 31 Erstkalbende. Davon erreichten 13 immerhin das Ende der 7. Laktation. An sich alleine schon ein Zeichen, dass sie den schwierigen Winter 2011/12 nicht nur überstanden hatten, sondern offensichtlich auch gesund blieben. Aber wie entwickelten sich Gewicht und Leistung?

Schwacher Start und starke Gewichtszunahme innerhalb von 4 Monaten

Nach schwacher Futterqualität im Winter hatten sowohl die Erstkalbinnen aber auch die übrigen Kühe 2012 ein vergleichsweise geringes Körpergewicht: Nach Kalbung aber noch vor Weideauftrieb wogen die Erstkalbinnen nur 455 kg (Tab. 1), die übrigen Kühe nur 570 kg (Tab. 2) und damit etwa 50 kg weniger als vergleichbare Tiere in den beiden nachfolgenden Jahren. 4 Monate später, Anfang August, waren sowohl Erstkalbinnen als auch ältere Kühe um 90 kg schwerer. Zu diesem Zeitpunkt entsprach das Gewicht etwa dem der anderen Jahre. Vom Ende der 1. Laktation an wurden nach einem Zuwachs von jährlich 42 – 47 kg/Kuh zum Ende der 4. Laktation 696 kg/Kuh erreicht (Tab. 1, Spalte „Ende November“).

Tab. 1 Gewichtsentwicklung von Kalbejahrgang 2012

berücksichtig: 11 durchgehend gewogene Tier

Laktation	Jahr	Anf. April	Differenz	Anf. August	Differenz	Ende November
1	2012	455	+88	543	+19	562
2	2013	577	+16	593	+11	604
3	2014	617				651
4	2015	666	-14	652	+44	696
5	2016	640				680
6	2017	640				

Gewichtsangaben: bei Pansenfüllung wie im Stall, dazu Korrektur in Weideperiode

KTab. 2 Gewichtsentwicklung der Herde (ohne 1. Laktation)

Jahr	Anzahl	Anf. April	Differenz	Anf. August	Differenz	Ende November
2012	41	570	+89	659	+6	665
2013	46	619	+35	654	+5	659
2014	66	618				659
2015	67	651	-11	640	+38	678
2016	52	643				665
2017	46	576				654

Gewichtsangaben: bei Pansenfüllung wie im Stall, dazu Korrektur in Weideperiode

2012: Schwache Jahresleistung, aber gute Fruchtbarkeit

Die Jahresmilchleistung liegt auf diesem Low-Cost-Betrieb mit Vollweide meist zwischen 5.500 und 6.000 kg ECM/Kuh und damit auf einem Niveau, dass auch andere Betriebe bei vergleichbarer Bewirtschaftung erzielen.

2012 lag das Leistungsniveau sowohl von Erstkalbinnen als auch Gesamtherde um 400 kg ECM/Kuh unter dem anderer Jahre. Zur Gesundheit: 2012 zu Beginn mehr Klauenprobleme, typisch bei Energiemangel. Umso erstaunlicher: Die Tiere wurden nach Auftrieb im Frühjahr alle tragend, wichtig gerade bei saisonaler Abkalbung. Die Zwischenkalbezeit bis zur Kalbung in 2013 lag bei 379 Tagen, sowohl bei der Gesamtherde als auch bei den Erstkalbinnen. Von den 31 Erstkalbinnen sind 2012 im Herbst 2 abgegangen, eine wegen Herzinfarkt, eine wegen Nabelentzündung.

Überdurchschnittliche Lebensleistung und Nutzungsdauer absehbar

Die mittlere Lebensleistung liegt auf diesem Betrieb zwischen 2011 und 2018 bei 31.980 kg ECM/Kuh und bei einer Nutzungsdauer von 5,7 Jahren. Es ist zu erwarten, dass der Erstkalbejahrgang 2012 über beiden Werten liegen wird:

Bis zu Beginn der 9. Laktation im Frühjahr 2020 hat der Erstkalbejahrgang 2012 eine Lebensleistung von 31.821 kg ECM/Kuh bei einer mittleren Nutzungsdauer von 5,9 Jahren erzielt. Im Frühjahr 2020 sind aber immer noch 7 Tiere in Milch (= 23 % der Erstkalbinnen aus 2012). Bis zur Merzung der letzten Kuh dieses Jahrgangs dürfte er 34.000 bis 35.000 kg ECM als Lebensleistung und etwa 6,5 Jahre Nutzungsdauer erzielen.

Wie leistungsfähig der Erstkalbejahrgang 2012 ist, zeigte auch die Auswertung von 2018, als noch 13 Tiere (42 % des Ausgangsbestandes) die 7. Laktation abschlossen (Tab. 3): Ihre Milchleistung fiel noch kaum niedriger aus als diejenigen in der 6. Laktation und höher als bei den übrigen Jahrgängen.

Tab. 3 Jahresmilchleistung der Kalbejahrgänge 2011 – 2015 in 2018

Kalbejahrgang					
	2011	2012	2013	2014	2015
Laktation					
	8	7	6	5	4
kg ECM/Kuh					
	5.917	6.307	6.437	6.166	6.168

Münster, 23. Januar 2020